

# Fusion Weggis und Greppen auf der Zielgeraden

An zwei sehr gut besuchten Informationsveranstaltungen in Weggis (27. Oktober 2025) und Greppen (30. Oktober 2025) haben die Gemeinderäte die Bevölkerung über den aktuellen Stand des Fusionsprojekts informiert und die nächsten Schritte vorgestellt.

Nach umfassenden Abklärungen und erfolgreichen Verhandlungen mit dem Kanton haben die Gemeinderäte beschlossen, die Fusion voranzutreiben und der Stimmbürger am 8. März 2026 zur Abstimmung vorzulegen. Die Erkenntnisse der Arbeitsgruppen, die sich im vergangenen Jahr intensiv mit der Fusion beschäftigt haben, sind in einem 90-seitigen Schlussbericht festgehalten. Über 200 Fragestellungen wurden dafür geprüft.

Projektleiter Patrick Deicher (BDO) präsentierte ausführlich die wesentlichen Inhalte. Dabei wurde klar: Für die heutige Gemeinde Weggis ändert sich wenig, da im Wesentlichen deren heutige Regelungen übernommen werden. Für den zukünftigen Ortsteil Greppen bedeutet die Fusion eine Reduktion der Steuern auf den tieferen Weggiser Satz. Öffentliche Parkplätze in Greppen werden künftig bewirtschaftet – das Weggiser Reglement wird nach der Fusion überarbeitet werden und auch im Ortsteil Greppen zur Anwendung kommen. Die Ankündigung dieser Regelung sorgte für Erheiterung im Publikum – denn die Zahl der öffentlichen Parkplätze in Greppen ist gering und die Auswirkungen sind somit marginal. Für Eltern schulpflichtiger Kinder von grossem Interesse war die Information, dass die Schulen organisatorisch zusammengelegt, aber die heutigen Standorte sowie die jeweiligen Schulmodelle beibehalten werden. An der gemeinsamen Sekundarschule ändert sich nichts. Die in beiden Gemeinden laufenden Ortsplanungen werden je einzeln abgeschlossen – eine gemeinsame Planung erfolgt mit einer kommenden Revision in rund 10 bis 15 Jahren. Für die Tarifberechnung bei Baugesuchen gilt der Fusionszeitpunkt 01.01.2027 als Stichtag. Bereits bekannt war, dass die fusionierte Gemeinde «Weggis» heissen wird sowie der Verwaltungsstandort und das Weggiser Verwaltungsmodell bestehen bleiben. Beibehalten wird auch das



heutige System der Gemeindeversammlung. Auf eine Sitzgarantie im Gemeinderat für den Ortsteil Greppen wird verzichtet. Für das Gemeindehaus Greppen soll nach der Fusion eine geeignete Lösung gefunden werden. Vorerst kann es als Archiv benützt werden und steht auch Vereinen zur Verfügung. Für letztere wird nach der Fusion während fünf Jahren die gleiche Unterstützung wie heute zugesichert. Gemeindeeigene Liegenschaften sollen wie heute allen Vereinen kostenlos zur Verfügung stehen.

Spezielles Augenmerk wurde auf die finanziellen Auswirkungen der Fusion gelegt. In Weggis erläuterte der Finanzvorsteher Marcel Waldis die Zahlen, in Greppen übernahm dies Pius Waser, der als Leiter Finanzen von Weggis seit geraumer Zeit auch schon für Greppen diese Funktion übernimmt und damit verdeutlicht, wie eng die Gemeinden heute schon zusammenarbeiten. Die wesentlichen Aussagen: Die fusionierte Gemeinde wird den tiefen Steuerfuss von Weggis halten können. Daran ändern auch die hohen Investitionen nichts, die in Weggis in den nächsten Jahren anstehen. Dank sehr solider finanzieller Basis – die vereinigte Gemeinde wird ein Eigenkapital von über 100 Millionen Franken aufweisen – kann sich die Gemeinde die Zunahme der Verschuldung gut leisten. Jährliche Mehrkosten, die vor allem durch die Steuerfussenkung entstehen, können gut aufgefangen werden. Langfristig entsteht eine sehr solide auf-

gestellte Gemeinde und durch die Fusion entstehen Synergieeffekte, in dem die Verwaltungskosten auf mehr Einwohnende verteilt werden können. Positiv erwähnt wurde auch der kantonale Fusionsbeitrag von 2,6 Millionen Franken, mit dem ein Teil der Reorganisationskosten aufgefangen werden können.

Im Anschluss an die finanziellen Ausführungen betonten in Weggis der Gemeindepräsident Roger Dähler respektive in Greppen die Gemeindepräsidentin Claudia Bernasconi, dass die Fusion dazu beitrage, eine starke Gemeinde zu schaffen, die für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet ist. Sie schaffe Stabilität, stärke die regionale Position und erlaube eine breitere Verteilung von Kosten und Aufgaben. Erfreulich sei, dass die Fusion nicht aus einer Notlage heraus angestrebt werde, sondern aus der Stärke und als zukunftsorientierte Entscheidung. Claudia Bernasconi liess es aber nicht aus, zu erwähnen, dass bei Greppen durchaus die Gefahr bestehe, dass die Gemeinde dereinst in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt sei. Denn für Gemeinden in der Grösse von Greppen ist der Fachkräftemangel zu einem ernsthaften Problem geworden, dem mit dem Zusammenschluss mit der grösseren Weggiser Verwaltung Rechnung getragen werden kann. Bei den anschliessenden Fragerunden wurden in Weggis einige Frage zu den anstehenden Investitionen gestellt, welche aber nicht unmittelbar in

einem Zusammenhang mit der Fusion stehen. Kritische Voten waren nicht zu vernehmen – hingegen nutzte ein Teilnehmer die Gelegenheit, um darauf hinzuweisen, dass die Fusion eine Gelegenheit sei, jetzt aktiv die Zukunft zu gestalten. Auch in Greppen gab es keine kritischen Fragen oder Bemerkungen. Dafür eine erfreuliche Antwort auf die Frage, ob der vergünstigte Einheimischentarif für die Fahrt auf die Rigi, von dem die Weggiserinnen und Weggiser heute profitieren, auch für den neuen Ortsteil Greppen gelten werde. Die Antwort: «Ja, dem ist natürlich so, denn mit der Fusion werden die Grepperinnen und Grepper zu Bewohnerinnen von Weggis.»

Mit den Informationsveranstaltungen ist die Information zur Fusion aber nicht abgeschlossen. Beide Gemeinden werden Sprechstunden mit den Präsidien anbieten und schliesslich werden im Februar im Vorfeld der Abstimmung Orientierungsversammlungen stattfinden. Die Grundlagen der Fusion sind nun klar und auf den Tisch gelegt. Der Meinungsbildungsprozess in beiden Gemeinden kann starten und die Gemeinderäte freuen sich, auf einen angeregten Austausch zu diesem zukunftsprägenden Thema.

Den umfangreichen Schlussbericht zur Fusionsabklärung finden Sie auf unserer Homepage [www.greppen.ch](http://www.greppen.ch)